

# Zeittafel

<u>Allgemeine deutsche Geschichte</u>	<u>Deutsche Finanzgeschichte</u>	<u>Lebensdaten von J. Popitz</u>
<b>1884</b> Unfallversicherungsgesetz Erwerbung von Deutsch—Südwestafrika, Togo und Kamerun als Kolonien	Das erste moderne Umsatzsteuergesetz (Bremen 1862) wird wieder aufgehoben  Baden führt eine allgemeine Einkommen- steuer ein	Johannes Popitz wird in Leipzig geboren (Dezember 2)
<b>1885</b> Carl Benz konstruiert das erste Automobil	Das deutsche Reich erhöht die Agrarzölle	
<b>1886</b> König Ludwig II. von Bayern stirbt		
<b>1887</b> Erneuerung des Dreibundes mit Österreich—Ungarn und Italien Neugewählter Reichstag stimmt dem “Septennat“ zu (Verstärkung des Heeres) Rückversicherungsvertrag mit Rußland	Erhöhung der Branntweinsteuer	
<b>1888</b> Neue Heeresverstärkungen Nach dem Tod Wilhelms 1. und Friedrichs III. wird Wilhelm II. deutscher Kaiser (“Drei-Kaiser-Jahr“)	Zollanschluß Hamburgs und Bremens an das Deutsche Reich	
<b>1889</b> Alters-und Invaliditätsversicherung Adolf Hitler wird geboren		
<b>1890</b> Reichstagswahlen stärken die Oppositionsparteien Entlassung Otto v. Bismarcks Leo von Caprivi neuer Reichskanzler Helgoland-Sansibar-Vertrag	Johannes von Miquel. wird preußischer Finanzminister (bis 1901)	

<p><b>1891</b> Arbeiterschutzgesetz</p> <p><b>1892</b> Gerhart Hauptmann: "Die Weber"</p> <p><b>1893</b> Reichstagswahlen (SPD stärkste Partei) Bund der Landwirte gegr</p> <p><b>1894</b> L.v. Caprivi wird gestürzt, Chlodwig Fürst von Hohenlohe-Schillingsfürst zum neuen Reichskanzler ernannt</p> <p><b>1895</b> Kaiser-Wilhelm—(=Nord.Ostsee-) Kanal eröffnet  Umsturzvorlage im Reichstag gescheitert</p> <p><b>1896</b> Krügerdepesche Wilhelms II. Bürgerliches Gesetzbuch verabschiedet Flugpionier Otto Lilienthal verunglückt tödlich</p> <p><b>1897</b> Johannes Brahms tot</p> <p><b>1898</b> Mit dem vom Reichstag verabschiedeten (ersten) Flottengesetz beginnt der Ausbau der Kriegsflotte  Otto von Bismarck und Theodor Fontane tot</p>	<p>Unter Johannes von Miquel wird eine progressive Einkommensteuer in Preußen eingeführt Reich verfolgt durch verschiedene Handelsverträge eine Politik der Zollsenkung</p> <p>Preußen: "Ergänzungssteuer" (= Vermögensteuer); Kommunalabgabengesetz</p> <p>Baden führt als erster Staat die Behördenbezeichnung "Finanzamt" ein</p>	<p>Tod des Vaters (April 5); kurze Zeit später Umzug nach Dessau ins Haus des Großvaters</p>
--	--	--

<b>1899</b>	Erweiterung des Kolonialbesitzes im Pazifik "Zuchthausvorlage" im Reichstag gescheitert	Allgemeine Einkommensteuer in Hessen eingeführt	Konfirmation in Dessau (April 8)
<b>1900</b>	BGB tritt am 1. Januar in Kraft Zweites Flottengesetz Bernhard von Bülow neuer Reichskanzler	Neugestaltung des Reichsstempelgesetzes	
<b>1901</b>	Wilhelm Röntgen erhält den Nobelpreis für Physik  Thomas Mann "Die Buddenbrooks"		
<b>1902</b>	Theodor Mommsen erhält den Nobelpreis für Literatur	Schaumweinsteuer im Reich eingeführt	
<b>1903</b>	Künstlervereinigung "Die Brücke" in Dresden gegründet	Reich erhöht die Getreidezölle  Württemberg führt eine allgemeine Einkommensteuer ein	Reifeprüfung In Dessau  Beginn des rechtswissenschaftlichen Studiums in Lausanne
<b>1904</b>	Herero-Aufstand in Deutsch-Südwestafrika	Verbesserung der Reichsfinanzen durch Aufhebung der sog. Franckensteinischen Klausel (1879) für Zölle (lex Stengel)	Fortsetzung des Studiums in Leipzig und Berlin
<b>1905</b>	Spezielle Relativitätstheorie von Albert Einstein begründet		Studium in Halle
<b>1906</b>	Erste Marokkokrise Reichstag beschließt Verstärkung der Kriegsflotte "Bülow-Block" aus Konservativen und Liberalen Auflösung des Reichstages	Reichsfinanzreform; u.a. Übernahme der Erbschaftsteuer durch das Reich; Tantiemesteuer, Zigarettensteuer	Referendarexamen in Naumburg (Juni 16) Gerichtsreferendar in Schkeuditz (Juni 21)

<b>1907</b>	Neuwahlen zum Reichstag (sog. Hottentottenwahlen): Mehrheit des Bülow-Blocks		Ernennung zum Regierungsreferendar in Köln (April 10)
<b>1908</b>	Reichsvereinsgesetz Flottengesetznovelle Daily-Telegraph-Affäre		Promotion zum Dr. jur. in Halle (April 20)
<b>1909</b>	Bülow gestürzt (u.a. wegen seiner Vorlage zur Reichsfinanzreform) Theobald von Bethmann-Hollweg neuer Reichskanzler	“Sydowsche Finanzreform“: u.a. Steuern auf Leuchtmittel und auf Zündwaren eingeführt	
<b>1910</b>	Elsaß-Lothringen wird den anderen Staaten des Reiches gleichgestellt Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften gegründet	Rudolf Hilferding “Das Finanzkapital“ Allgemeine Einkommensteuer in Bayern	Regierungsassessor-Examen (November 5) Regierungsassessor in Beuthen/Oberschlesien (November 24)
<b>1911</b>	Zweite Marokkokrise  Reichsversicherungsordnung	Wertzuwachssteuer auf Grundstücksverkäufe	
<b>1912</b>	Reichstagswahlen (Sozialdemokraten stärkste Fraktion)  Neue Flottenvorlage		
<b>1913</b>	Heeresverstärkung Gründung der Vereinigung der deutschen Arbeitgeberverbände	Reichsgesetz über einen (einmaligen) Wehrbeitrag und eine (laufende) Besitzsteuer (Vermögenszuwachssteuer)	Versetzung zum Oberverwaltungsgericht in Berlin (Oktober 20)
<b>1914</b>	Attentat von Sarajewo; Ausbruch des Ersten Weltkrieges Bewilligung der Kriegskredite im Reichstag; “Burgfrieden“		Versetzung ins Preußische Innenministerium

<b>1915</b>	U-Boot-Krieg		
<b>1916</b>	<p>Beginn des Angriffs auf Verdun Gründung des Spartakus Hindenburg und Ludendorff übernehmen Oberste Heeresleitung Vaterländisches Hilfsdienstgesetz</p>	1. Kriegssteuerreform: u.a. Einführung einer Kriegssteuer und eines Warenumsatzstempels	
<b>1917</b>	<p>Osterbotschaft Wilhelms II. Bethmann-Hollweg wird entlassen, Georg Michaelis, dann Georg Graf Hertling Reichskanzler; Friedensresolution des Reichstages</p> <p>Prinz Max von Baden Reichskanzler;</p>	2. Kriegssteuerreform: u.a. Einführung einer Beförderungs- und einer Kohlensteuer	Eintritt in das Reichsschatzamt (gleichzeitig mit Tätigkeit im preuß. Innenministerium)
<b>1918</b>	<p>Verfassungsreform (parlamentarische Regierungsform) im Reich Ausbruch der Revolution; Abdankung Wilhelms II.: Ausrufung der Republik; Waffenstillstand von Compiègne Gründung der KPD</p>	3. Kriegssteuerreform: u.a. Branntweinmonopol, Weinststeuer, Mineralwassersteuer; außerordentliche Kriegsabgabe; Umbau der Umsatzsteuer; Gesetz über die Errichtung des Reichsfinanzhofes	<p>Ernennung zum Regierungsrat (März 11) Eheschließung (Mai 7) Kommentar zum Umsatzsteuergesetz (Oktober)</p>
<b>1919</b>	<p>Spartakusaufstand in Berlin Wahlen zur Weimarer Nationalversammlung; Friedrich Ebert wird Reichspräsident Unterzeichnung des Versailler Vertrages Verabschiedung der Weimarer Reichsverfassung</p>	Matthias Erzberger wird Reichsfinanzminister; "Erzbergersche Finanzreform": Gesetz über die Reichsfinanzverwaltung; Gesetze über ordentliche Kriegsabgabe sowie über eine Kriegsabgabe vom Vermögenszuwachs; Erbschaftsteuer—, Zündwarensteuer—, Spielkartensteuer.—, Tabakwarensteuer—, Grunderwerbsteuer-, Umsatzsteuergesetz; Reichsabgabenordnung; Reichsnotopfer	<p>Das erste Kind der Eheleute Popitz wird geboren (März 2)</p> <p>Ernennung zum Geheimen Regierungsrat und Vortragenden Rat im Reichsfinanzministerium (März 15)</p>



<p><b>1925</b></p>	<p>Tod Eberts; Paul v. Hindenburg neuer Reichspräsident, Räumung des Ruhrgebiets Vertrag von Locarno</p>	<p>Steuerüberleitungsgesetz Schlieben-Popitzsche Finanzreform: u.a. Neufassung von Einkommensteuer-, Vermögen- und Erbschaftsteuergesetz; Reichsbewertungsgesetz; Änderungen des Finanzausgleichs</p>	<p>Ernennung zum Staatssekretär im Reichsfinanzministerium (Januar 21)</p>
<p><b>1926</b></p>	<p>Volksentscheid über die entschädigungslose Enteignung der Fürsten (erreicht nicht die erforderliche Mehrheit)</p> <p>Das Deutsche Reich wird in den Völkerbund aufgenommen</p>	<p>Sturm auf das Finanzamt Bernkastel</p> <p>Neufassung des Umsatzsteuergesetzes</p> <p>Steuermilderungsgesetz</p>	
<p><b>1927</b></p>	<p>Gesetz über Arbeitslosenversicherung</p>	<p>Gesetz zur Übergangsregelung des Finanz- ausgleichs zwischen Reich, Ländern und Gemeinden</p>	
<p><b>1928</b></p>	<p>Länderkonferenz zur Vorbereitung der Reichsreform</p> <p>Reichstagswahl (Gewinne der Linksparteien); Große Koalition unter Hermann Müller; Hugenberg Vorsitzender der Deutschnationalen</p>		<p>Berufung als Sachverständiger Stimmrecht in den Verfassungsaus- schuß der Länderkonferenz</p> <p>Wahl zum Präsidenten der Gesell- schaft für antike Kultur</p>
<p><b>1929</b></p>	<p>Lösungsplan zur endgültigen Regelung der Reparationenfrage Tod Gustav Stresemanns Ausbruch der Weltwirtschaftskrise Volksbegehren gegen Youngplan gescheitert</p>	<p>Reichsfinanzminister Rudolf Hilferding tritt zurück</p>	<p>Auf eigenen Antrag in den einst- weiligen Ruhestand versetzt (Dezember 21)</p> <p>Ehrenmitglied des Archäologischen Instituts des Deutschen Reiches</p>

<p><b>1930</b></p>	<p>Rücktritt des Reichsbankpräsidenten Schacht Sturz der Regierung Müller Minderheitskabinett Brüning (regiert durch Ausnutzung der Rechte des Reichspräsidenten) Reichstagswahlen (starke Gewinne der NSDAP)</p>	<p>Notverordnungen des Reichspräsidenten; u.a. Kürzung der Beamtenegehälter, Ledigeneinkommensteuer, Bürgersteuer, Gemeindebier- und Getränkesteuer</p>	<p>Lehrauftrag an der Universität Kiel (Februar 7)  Ablehnung der Ernennung zum Präsidenten des Reichsfinanzhofs</p>
<p><b>1931</b></p>	<p>Bankkrach Zollunion mit Österreich scheitert Bildung von Harzburger Front und Eiserner Front Carl Goerdeler Reichskommissar für Preisüberwachung</p>	<p>Weitere Notverordnungen zur Sicherung von Wirtschaft und Finanzen: u.a. Krisensteuer, Reichsfluchtsteuer</p>	<p>Lehrauftrag für Finanzwissenschaft an der Universität Berlin (Februar 3)  Ablehnung eines Rufes als Professor für Staatsrecht an der Universität Kiel</p>
<p><b>1932</b></p>	<p>Hindenburg als Reichspräsident wiedergewählt Landtagswahlen in Preußen mit großem Stimmenzuwachs der NSDAP Rücktritt Brünings; Kabinett v. Papen Vertrag von Lausanne (Ende der Reparationen); "Preußenschlag" Papens Reichstagswahlen im Juli und November General v. Schleicher Reichskanzler</p>	<p>Abgabe für Arbeitslosenhilfe Steuergutscheine für Unternehmer bei Neueinstellung von Arbeitnehmern</p>	<p>Aufnahme in die "Mittwochsgesellschaft"  Veröffentlichung des Gutachtens über den künftigen Finanzausgleich  Ernennung zum Reichsminister ohne Geschäftsbereich und Reichskommissar für das preußische Finanzministerium (Oktober 31)</p>



<p><b>1933</b></p>	<p>Adolf Hitler wird Reichskanzler Reichstagsbrand; Verordnung des Reichspräsidenten "zum Schutz von Volk und Staat" "Tag von Potsdam" Ermächtigungsgesetz Gleichschaltung der Länder Gesetz zur "Wiederherstellung des Berufsbeamtentums" Ende der Parteien und Gewerkschaften Einrichtung von Konzentrationslagern</p>	<p>Gesetz über die Zulassung von Steuerberatern 1. und 2. Gesetz zur Verminderung der Arbeitslosigkeit Gesetz über Steuererleichterungen Senkung der Abgabe zur Arbeitslosenhilfe</p>	<p>Ernennung zum Preußischen Staats- und Finanzminister (April 21)  Mitglied der Akademie für Deutsches Recht (Oktober 2)</p>
<p><b>1934</b></p>	<p>Gesetz zur "Ordnung der nationalen Arbeit" Gesetz "über den Neuaufbau des Reiches" Marburger Rede Papens Röhm-Affäre Tod Hindenburgs</p>	<p>Umwandlungs-Steuerreform (Begünstigung der Umwandlung und Auflösung von Kapitalgesellschaften)</p>	
<p><b>1935</b></p>	<p>Deutsche Gemeindeordnung  Wiedereinführung der allgemeinen Wehrpflicht  "Nürnberger Gesetze"</p>	<p>Reinhardt'sche Steuerreform: Neuregelung der Einkommen-, Körperschaft-, Vermögen-, Erbschaft-, Umsatz-, Kapitalverkehrsteuer und des Reichsbewertungsgesetzes; Steueranpassungsgesetz  Reichsfinanzschule Herrsching gegründet</p>	
<p><b>1936</b></p>	<p>Rheinlandbesetzung  Olympische Spiele finden in Deutschland statt  Verkündung des Vierjahresplanes</p>	<p>Berufsstand des "Helfers in Steuersachen" geschaffen  Realsteuerreform: Grund- und Gewerbesteuer ganz den Gemeinden zugewiesen</p>	<p>Tod der Ehefrau (April 29)</p>

<b>1937</b>	<p>Verlängerung des Ermächtigungsgesetzes</p> <p>Schacht als Reichswirtschaftsminister entlassen</p>		<p>Entgegennahme des Goldenen Parteiabzeichens und Aufnahme in die NSDAP (Januar 30)</p>
<b>1938</b>	<p>Fritsch-Affäre</p> <p>Anschluß Österreichs</p> <p>Sudetenkrise, Münchener Konferenz</p> <p>“Reichskristallnacht“</p>	<p>Verordnung über die Anmeldung jüdischen Vermögens</p> <p>Judenvermögensabgabe</p>	<p>Rücktrittsgesuch (von Göring nicht angenommen)</p>
<b>1939</b>	<p>Hitler-Stalin-Pakt</p> <p>Angriff auf Polen; Beginn des Zweiten Weltkrieges</p> <p>Beginn der “Euthanasie“</p>	<p>“Neuer Finanzplan“, u.a. Bezahlung öffentlicher Aufträge zum Teil in Steuergutscheinen</p> <p>Kriegswirtschaftsverordnung: u.a. Zuschläge auf bestimmte Steuern</p> <p>Aufhebung der Finanzgerichte</p>	
<b>1940</b>	<p>Frankreichfeldzug</p>	<p>Erste Gewinnabschöpfung</p>	
<b>1941</b>	<p>Kaiser Wilhelm II. stirbt in Holland</p> <p>Angriff auf die Sowjetunion</p> <p>Hitler übernimmt Oberbefehl über das Heer</p>	<p>Dividendenabgabe und Kapitalberichtigung</p>	<p>Leitung der Mittwochsgesellschaft</p>
<b>1942</b>	<p>“Wannseekonferenz“ zur “Endlösung der Judenfrage“</p> <p>KZ werden in den Dienst der Wehrwirtschaft gestellt</p> <p>Freisler wird Vorsitzender des Volksgerichtshofes</p> <p>Luftangriffe auf Deutschland setzen ein</p>	<p>Aufhebung der Hauszinssteuer (Gebäudeentschuldungssteuer)</p> <p>Gewinnabführungsverordnung</p>	<p>Präsident der Gesellschaft für Theatergeschichte</p>

<b>1943</b>	<p>Kapitulation bei Stalingrad</p> <p>Räumung des Warschauer Gettos</p>	<p>Gewinnabführungsverordnung</p> <p>Reichskammer der Steuerberater errichtet</p>	<p>Gespräch mit Himmler über die Absetzung Adolf Hitlers (August 26)</p>
<b>1944</b>	<p>Invasion in der Normandie</p> <p>Attentat Stauffenbergs auf Hitler gescheitert (Juli 20)</p>	<p>Aufhebung des Preußischen Finanzministeriums (September 6)</p> <p>Steuervereinfachungsverordnung</p>	<p>Verhaftung (Juli 21)</p> <p>Entlassung aus dem Amt des preußischen Finanzministers, "Ausstoßung" aus der Partei</p> <p>Verhandlung vor dem Volksgerichtshof, Todesurteil (Oktober 3)</p>
<b>1945</b>	<p>Tod Freislers</p> <p>Selbstmord Hitlers</p> <p>Bedingungslose Kapitulation der Wehrmacht</p>		<p>Erster Gang zur Hinrichtungsstätte (Oktober 12)</p> <p>Ausarbeitung von Gutachten</p> <p>Hinrichtung (Februar 2)</p>